

## **Das Verhältnis von jüdischer und christlicher Liturgie – Forschungsstand und Forschungsfragen**

**29./30. November 2017, Erfurt, Bildungshaus St. Ursula**

Der Workshop soll über den Forschungsstand zum Verhältnis von jüdischer und christlicher Liturgie von der Antike bis zur Gegenwart informieren und neue Forschungsfragen entwickeln. Er richtet sich an Fachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler.

Zum Verfahren: Es werden Teams gebildet mit je zwei Personen aus Liturgiewissenschaft und Judaistik, die sich vor dem Workshop inhaltlich absprechen sollen. Möglichst anhand von Quellen, die auch schon vor dem Workshop verteilt werden sollten, werden die einzelnen Arbeitsthemen behandelt. Jeder Referent/jede Referentin hat maximal 30 Minuten Zeit für die Darstellung eigener Forschungsergebnisse und -fragen, dann ist insgesamt eine Stunde Zeit für die Diskussion vorgesehen.

### **29.11.2017**

- 14.30-16.30 Das Verhältnis zwischen frühchristlicher Liturgie und zeitgenössischer jüdischer Liturgie  
Prof. Dr. Wout van Bekkum, Groningen / Prof. Dr. Harald Buchinger, Regensburg
- 17.00-19.00 Das Verhältnis jüdischer und christlicher Räume für die Liturgie von der Antike bis ins Mittelalter  
Prof. Dr. Jürgen Zangenberg, Leiden / Prof. Dr. Albert Gerhards, Bonn
- 20.00-21.30 Abendprogramm

### **30.11.2017**

- 08.30-10.30 Jüdische und christliche Liturgie im Mittelalter  
Prof. Dr. Elisabeth Hollender, Frankfurt/M. / NN.
- 11.00-13.00 Jüdische und christliche Liturgie zur Zeit der Aufklärung  
Prof. Dr. Judith Frishman, Leiden / Prof. Dr. Benedikt Kranemann, Erfurt
- 14.00-15.30 Jüdische und christliche Liturgie im 20. Jahrhundert  
Prof. Dr. Jascha Nemptsov / Prof. Dr. Peter Ebenbauer, Graz
- 15.30-16.00 Resümee  
Prof. Dr. Gerard Rouwhorst, Tilburg